

Fallstudien zu Content-and-Language-Integrated-Learning (CLIL) im HTL-Regelunterricht: Empfehlungen zur Implementierung

Ziele der Transferaktivität

Ziel dieser Auftragsstudie des Bundesministeriums für Bildung (BMB) war es, auf der Basis von angewandt sprachwissenschaftlichem Wissen und Einsichten zu Unterrichtsdiskurs und -aktivitäten im CLIL-Unterricht 'good practice' Beispiele an Höheren Technischen Bundeslehranstalten (HTL) zu identifizieren und Empfehlungen zur Umsetzung der seit 2011 verpflichtenden CLIL-Vorgaben zu formulieren. Diese Empfehlungen wurden über das Ministerium, aber auch im direkten Kontakt verantwortlichen Lehrenden und SchulleiterInnen zur Verfügung gestellt (auch im Rahmen von Informations- bzw. Weiterbildungsveranstaltungen). Zusätzlich wurde ein Vorschlagskatalog zur Fragenentwicklung für eine bundesweite Evaluation der schulstandortspezifischen CLIL-Umsetzung zusammengestellt, die in der QIBB-Befragung 2017 und 2018 verwendet wird.

Projektverantwortliche

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Ute Smit; Thomas Finker (Projektassistent)

Affiliation der Transferaktivität an der Universität Wien

Institut für Anglistik und Amerikanistik

Projektlaufzeit

01.06.2015 - 01.07.2016

Finanzierung der Transferaktivität

Bundesministerium für Bildung

Kontaktperson

Mag. Gabriele Winkler-Rigler (Gabriele.Winkler-Rigler@bmb.gv.at)

Universitätsexterne Kooperationspartner

Bundesministerium für Bildung

KooperationspartnerInnen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich dieser Transferaktivität

Prof. Manuela, Pächter, Universität Graz

Projektbeschreibung

Die Aktivität stand im Zusammenhang mit der Evaluierung der Umsetzung der 'Bestimmungen für integriertes Fremdsprachenlernen im Fachbereich', die seit Herbst 2011 in den HTL (Höhere Technische Lehranstalten) - Lehrplänen verankert sind, was auf 2 Ebenen gemacht wurde: (a) mit Hilfe eines Fragenkatalogs für die 2017 durchgeführte QIBB-Befragung aller HTL-LeiterInnen, Lehrenden und SchülerInnen (vom BMB durchgeführt) und (b) mit good practice Beispielen und Empfehlungen zur Umsetzung von CLIL auf der Basis von Fallstudien zum CLIL-

Unterrichtsgeschehen. Diese 5 Fallstudien wurden an 4 HTL-Standorten in Österreich mit 5 Lehrenden und 10 Klassen durchgeführt und umfassten insgesamt 46 video- und audiographierte Schulstunden und Interviews mit allen beteiligten Lehrenden und 29 SchülerInnen. Die auf die qualitative Analyse aufbauenden Empfehlungen wurden (bzw. werden noch) mit den beteiligten Lehrenden, aber mit vielen anderen HTL-Lehrenden bei Weiterbildungen/Seminaren geteilt.

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

Die gesellschaftliche Wirksamkeit dieser Aktivität bezieht sich zunächst einmal auf den auf Englisch abgehaltenen Fachunterricht an österreichischen HTLs. Die Wirksamkeit von Bildungsinnovationen, so wie CLIL dies europaweit ist, ist essentiell mit den Unterrichtspraktiken verbunden, die aber wiederum sehr kontextabhängig sind und auch als solche erkannt werden müssen. Es ist daher im Bildungsbereich besonders wichtig, eben diese Aktivitäten zu analysieren, so Stärken und Schwächen zu erkennen, um nötige bzw. sinnvolle Änderungen vorschlagen zu können. Das Aufgreifen dieser Vorschläge im Unterricht durch Lehrende sollte idealerweise von weiterer Unterstützung begleitet werden, was derzeit auf Grund der finanziellen Gegebenheiten nur sehr begrenzt im Rahmen freiwilliger Lehrendenweiterbildung möglich ist. Eine weitere gesellschaftliche Auswirkung betrifft die Bildungspolitik zu CLIL, die zwar vom BMB festgelegt wird, aber wahrscheinlich auch von der dieser Aktivität zugrundeliegenden Studie beeinflusst werden wird. In einem zweiten Schritt haben Bildungsinnovationen und deren Grad an Umsetzung natürlich auch wirtschaftliche Auswirkungen - wie in diesem Fall die Sprachkompetenzen im Englischen zukünftiger HTL-AbsolventInnen - doch sind diese sicher noch schwieriger zu fassen als die gesellschaftlichen.

Transferaspekt der Aktivität

Die Fragenvorschläge wurden in Zusammenarbeit mit einer Fragebogenspezialistin im Bereich quantitative Bildungsforschung in den Fragenkatalog der QIBB-Befragung weiterentwickelt und im Frühjahr 2017 an alle HTL-Lehrenden, LeiterInnen und SchülerInnen zur Evaluation der CLIL-Praktiken ausgesandt. Die forschungsbasierten Einsichten der Fallstudien wurden zielgruppenadäquat formuliert und mit HTL-Lehrenden diskutiert bzw. zur Umsetzung empfohlen.

Überprüfung der Zielerreichung

Durch Folgestudien bzw. Befragungen

Sichtbarmachung der Transferaktivität

Webseite der Projekts; Weiterbildungen; wissenschaftliche Vorträge; Publikationen

Homepage/Publikationen

<https://celt.univie.ac.at/home/projekt-zu-clil-an-htls/>

2 Publikationen sind derzeit in Begutachtung

Schlagworte/Keywords

CLIL in technical subjects; classroom discourse; teacher and student beliefs; compulsory CLIL at the upper secondary level